



OT

Die schönsten Wanderungen

Die schönsten Wanderungen
rund um den Bussen



ERLEBNIS OBERSCHWABEN

Liebe Wanderinnen und Wanderer!

Die Arbeitsgemeinschaft „Ferien rund um den Bussen“ bietet mit diesem Wanderführer die Möglichkeit an, Oberschwaben noch intensiver kennenzulernen. Wir haben das Glück in einer wunderschönen Landschaft leben sowie arbeiten zu dürfen und laden Sie ein, unsere Heimat mit den aufgezeigten Wanderungen näher zu erkunden. Diese Einladung gilt für kleine wie auch große Wanderer oder Wanderinnen, ob von nah oder fern.

Genießen Sie einfach unseren oberschwäbischen Landstrich!

Nicht umsonst lautet der Titel des Wanderführers „Die schönsten Wanderungen rund um den Bussen“. Insgesamt sind 20 Rundtouren mit Streckenlängen von 3,5 km bis 16 km aufgezeigt. Manche Rundwanderung erfüllt problemlos das Kriterium eines Qualitätswanderweges. Des Weiteren gibt es wunderschöne Pfade entlang der Donau, an Bächen und an Seen. Erleben Sie an verschiedenen Aussichtspunkten die Alpen, die zum Greifen nah zu sehen sind. Aber auch Themenwege „Wasser“, „Wald“, „heimische Tierwelt“ und Wanderwege mit „geistigen Impulsen“ machen alle Wanderungen zu attraktiven Wandererlebnissen. Zu jeder Wanderung gehört die Einkehr in einem der Gasthöfe, Hotels oder Cafés. Hierzu finden Sie passende Anregungen und Angebote.

Ein ganz herzliches Dankeschön ergeht an Manfred Weber, ehemaliger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft „Ferien rund um den Bussen“ und Bürgermeister a. D. sowie an seine Ehefrau Sonja für das hohe Maß an eingebrachtem ehrenamtlichem Engagement bei der Ausarbeitung dieses Wanderführers.



Allen Wanderern/innen nun viel Spaß und alles Gute verbunden mit den besten Grüßen

Ihr

Werner Binder

Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft „Ferien rund um den Bussen“
Bürgermeister Gemeinde Uttenweiler



Inhalt

Tour 1	Altheim	Malerische Landschaft und vorgeschichtliche Zeugnisse	6
Tour 2	Aulendorf	Ringwanderung um Aulendorf	8
Tour 3	Bad Buchau	Federsee-Rundweg	10
Tour 4	Bad Buchau	Rund um Bad Buchau	12
Tour 5	Bad Saulgau	Auf dem Themen- und Erlebnisweg Wasser die Natur erkunden	14
Tour 6	Bad Schussenried	Bad Schussenrieder Barockweg	16
Tour 7	Biberach	Große Burrenwaldrunde bei Biberach a. d. Riß	18
Tour 8	Biberach	Naturkundepfad Biberach	20
Tour 9	Dürmentingen	Durch die Täler und Biotope bei Dürmentingen	22
Tour 10	Herbertingen	Archäologischer Rundwanderweg Heuneburg um Herbertingen	24
Tour 11	Laupheim	Planetenweg – Eine „Weltreise“ an der frischen Luft	26
Tour 12	Munderkingen	Historischer Stadtrundgang – 1200 Jahre Stadtgeschichte	28
Tour 13	Munderkingen/ Rottenacker	Donauerlebnis mit allen Facetten in Munderkingen & Rottenacker	30
Tour 14	Riedlingen	Von den Donauauen zur historischen Altstadt	32

Tour 15	Rottenacker	„Donauerlebnis“ in Rottenacker	34
Tour 16	Schemmerhofen	Durch Buchen- und Mischwälder zum Schnakenweiher	36
Tour 17	Unlingen	Rundweg Bussen bei Unlingen	38
Tour 18	Uttenweiler	Rund um Uttenweiler mit Busenblick	40
Tour 19	Uttenweiler	Schöpfungsweg mit Weitblick auf die Oberschwäbische Landschaft	42
Tour 20	Zwiefalten	Zwiefalten – Wimsener Höhle – Gauingen – Zwiefalten	44

Unsere Wege sind generell geeignet für Familien mit Kindern. Zur besseren Einschätzung des Schwierigkeitsgrads einer Rundwanderung, wurde jeder Vorschlag mit einer Farbe gekennzeichnet, dabei gelten im Normalfall folgende Kriterien:

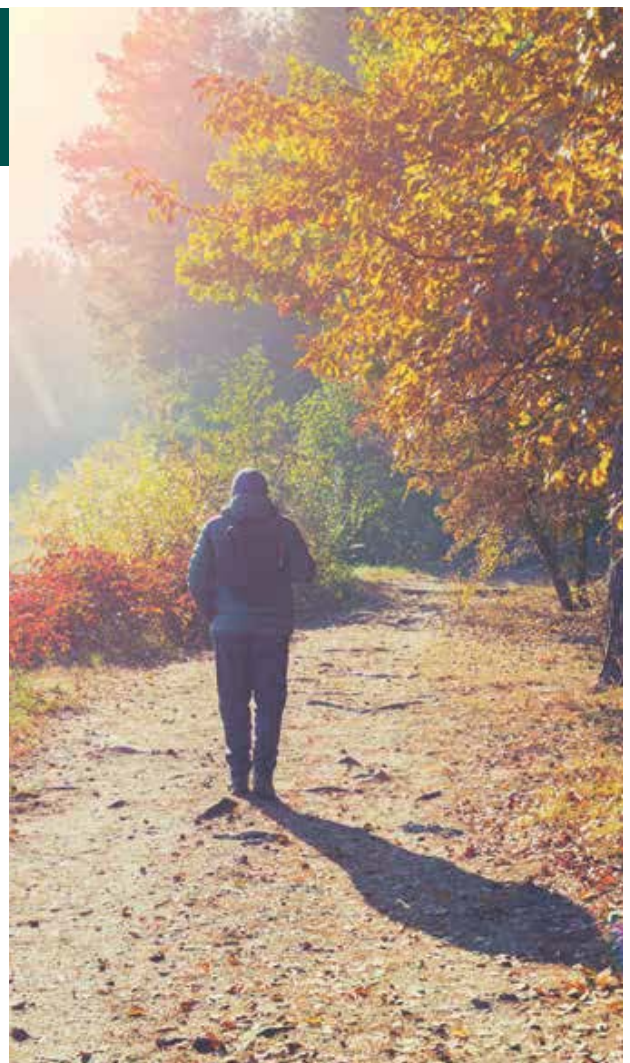
- Führen über Wirtschafts- und Forstwege und teilweise über Pfade mit kleinen Steigungen.
- Erfordern eine gewisse Ausdauer, vorgegeben durch die Länge der Rundwanderung oder durch steile Wirtschafts- und Forstwege und steile Pfade.

Wanderbeschilderung: Über jedem Rundwandervorschlag sind oben links die Wegmarkierungen graphisch dargestellt.

Höhenprofil: Dieses dient zur weiteren Einschätzung der Schwierigkeitsgrade der einzelnen Rundwanderwege.

Maßstab: Der Maßstab der einzelnen Wandervorschläge in dieser Broschüre ändert sich je nach Länge der Rundwanderungen.

S Startpunkt ► Laufrichtung





Malerische Landschaft und vorgeschichtliche Zeugnisse

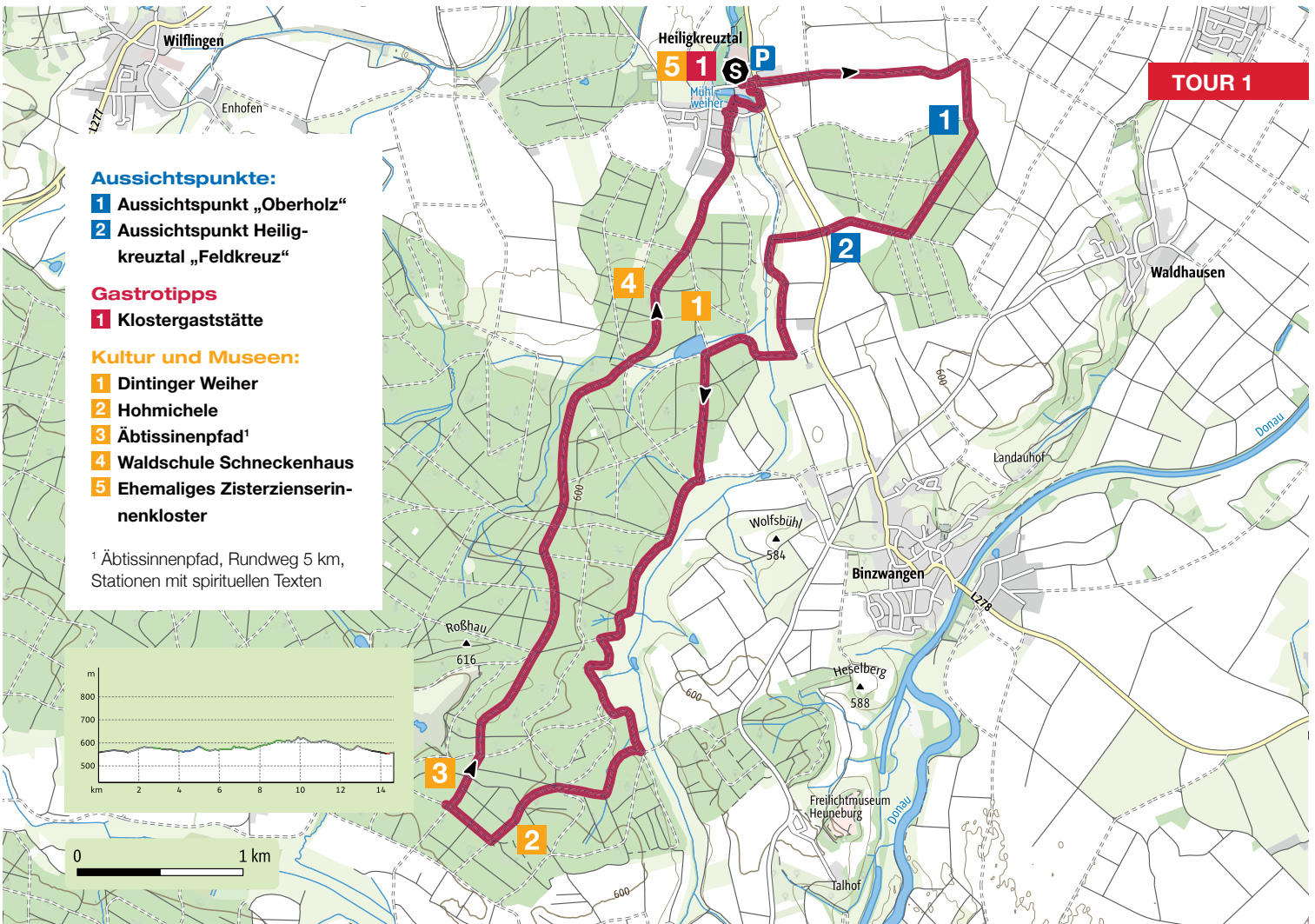
Auf dem Rundwanderweg machen Sie Bekanntschaft mit zahlreichen vorgeschichtlichen Zeugnissen (keltischen Grabhügeln, Viereckschanzen) und können sich an der malerischen Landschaft und dem Heiligkreuztaler Wald erfreuen. Beginnend am Klosterparkplatz führt der Weg vorbei an der Schächerkapelle zur Anhöhe im „Oberholz“. Dort bietet sich Ihnen ein toller Ausblick über Altheim bis hin zum höchsten Berg Oberschwabens, dem Bussen. Nach einem kurzen Waldstück passieren Sie eines der zahlreichen Feldkreuze und kommen ins Soppenbachtal. Am Bach entlang gelangen Sie über eine kleine Anhöhe, die den Blick auf den Damm des früheren „Langen Weihers“ ermöglicht, zum „Dintinger Weiher“. Beide Weiher waren Bestandteil der imposanten klösterlichen Wasserwirtschaft im Mittelalter. Nach einem kurzen Waldstück wandern Sie dann entlang der Waldtraufe durch das Soppenbachtal. An der Weggabelung zur Heuneburg führt Sie der Weg in den Wald vorbei an der Richard-Lohrmann-Eiche zum Hohmichele, dem mit einer Höhe von ca. 13,5 m und einem Durchmesser von imposanten 85 m größten Grabhügel Mitteleuropas. Vom Wanderparkplatz führt der „Weite Weg“ anschließend durch den Wald zur Waldschule „Schneckenhaus“. Eine Grillstelle lädt zur Rast ein. Zurück in Heiligkreuztal passieren Sie das Backdorf der Fa. Häussler und gelangen nach einem Spaziergang durch die Weiheranlage und den Torbogen in das ehemalige Zisterzienserinnenkloster. Das Münster St. Anna und das Museum „Bruderkirche“ sowie der Bruder-Klaus-Visionenweg laden zum Besuch ein.

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz beim Kloster Heiligkreuztal

Startpunkt: Parkplatz beim Kloster Heiligkreuztal

Länge: ca. 14,5 km | **Gehzeit:** ca. 3,5 h



Ringwanderung um Aulendorf

Zum Start der Wanderung folgen wir der Tour Nr. 3 vom Park bis zum Mahlweiher. Vom Westufer des Mahlweihers wandern wir hoch zur Siedlung „Am Mahlweiher“, die wir auf dem Weg zur Ebersbacher Straße tangieren. Dieser folgen wir ca. 100 m stadteinwärts, queren sie und folgen dem Wegweiser direkt an der ehemaligen Neuapostolischen Kirche ins Ried.

Über die Grillhütte wandern wir stadteinwärts, queren den Steinenbacher Weg und wandern über das Hasengärtle in Richtung Zollenreute. Direkt am Ortseingang halten wir uns links und nehmen die Eisenbahnbrücke Richtung Rugetsweiler. An einem Hirschgehege vorbei führt der Weg unter der Unterführung hindurch rechts in Richtung Booser Straße. Nach dem Bauernhof gehen wir links zum Steegersee. Diesen flankieren wir an der Westseite, nehmen die Bahnunterführung und kommen so über die Waldseer Straße, über die „Scheibe“ zur Schussenrieder Straße.

Der Weg führt jetzt durch den Wald zum Hohkreuz, ein einmaliger Aussichtspunkt mit Blick auf die gesamte Alpenkette. Über Atzenberg Ebisweiler geht es aussichtsreich hinunter zurück nach Aulendorf.

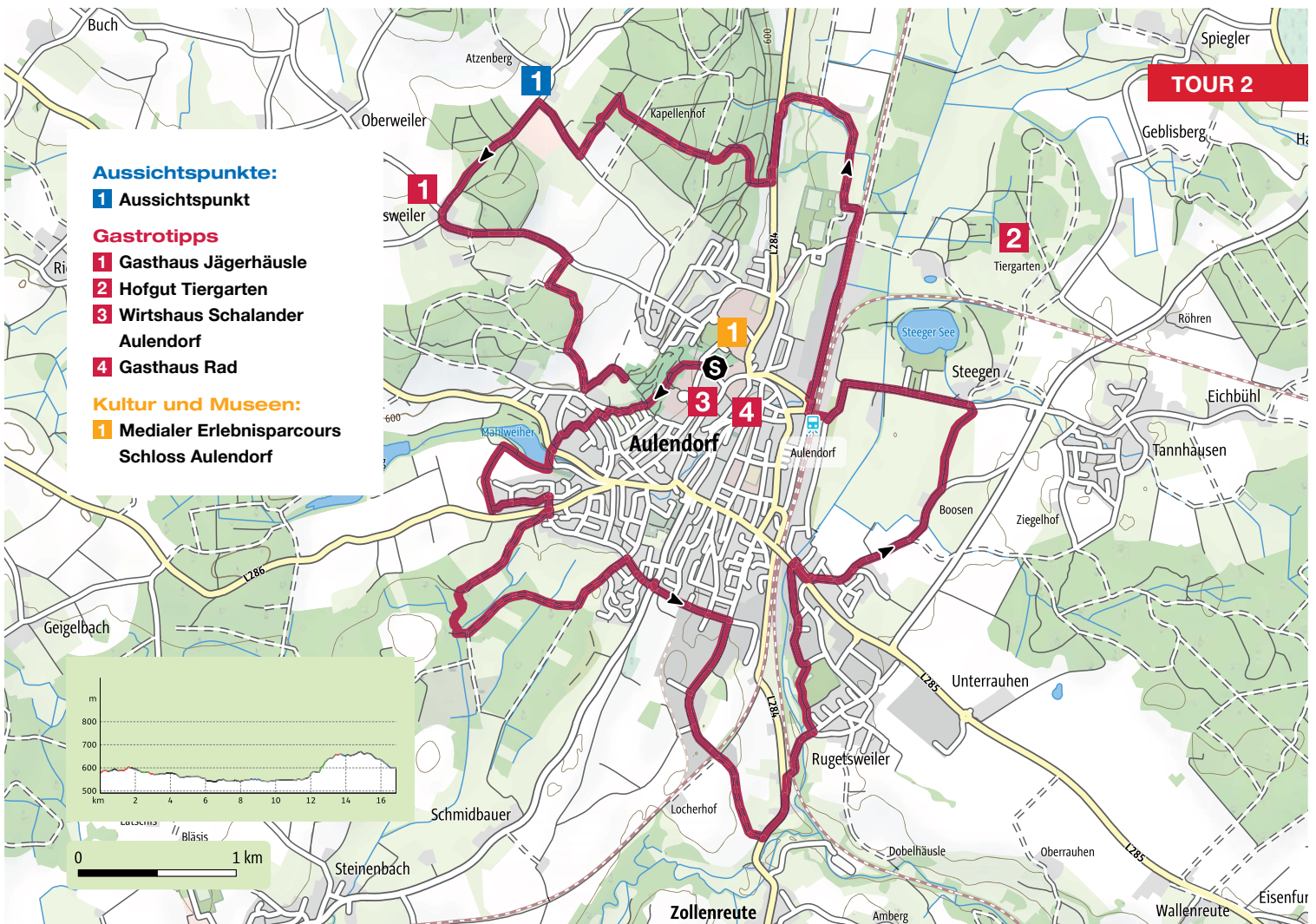
8

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Schlossplatz Aulendorf

Startpunkt: Parkstraße, Eingang zum Park

Länge: 16,9 km | **Gehzeit:** ca. 4,5 h



Federsee-Rundweg



Dieser Weg führt rund um das Naturschutzgebiet Federsee. Er zeichnet in etwa die Uferlinie des einstigen Federsees vor der künstlichen Absenkung vor gut 200 Jahren nach. Naturkundlich interessant sind die ausgedehnten Moorzweckflächen, das Banngebiet Staudacher und die Brutplätze des Weißstorchs in Oggelshausen, Tiefenbach und Alleshausen. Beginnend in Bad Buchau mit Start in östlicher Richtung erreicht man auf dem Federsee-Rundweg nacheinander die Dörfer Oggelshausen, Tiefenbach, Seekirch, Alleshausen und Moosburg, die damals alle direkt am See lagen. Ideal zur Rast geeignet ist der Grillplatz an der „Tiefenbacher Halde“, einem hohen Rain zwischen Oggelshausen und Tiefenbach. Dieser markiert das Steilufer des Federsees in vorgeschichtlicher Zeit. Vorbei am Grillplatz gelangt man in den Ort Tiefenbach. Von dort führt ein schmaler Fußweg zur Tiefenbacher Bucht und zu einem Aussichtsturm am Seeufer von dem man einen herrlichen Blick über den See hat. Weiter folgt man dem Rundweg nach Seekirch und nach Alleshausen. Dieses Wegstück ist Teil des „Archäologischen Moorlehrpfad Nördliches Ried“, an dem auf mehreren Schautafeln die Welterbe-Fundstellen erklärt werden. Von Alleshausen gelangt man auf dem nördlich des Federsees gelegenen Moränenrücken bis nach Moosburg. Auf dem Rückweg nach Bad Buchau durchquert man den interessanten Moorurwald im Banngebiet Staudacher.

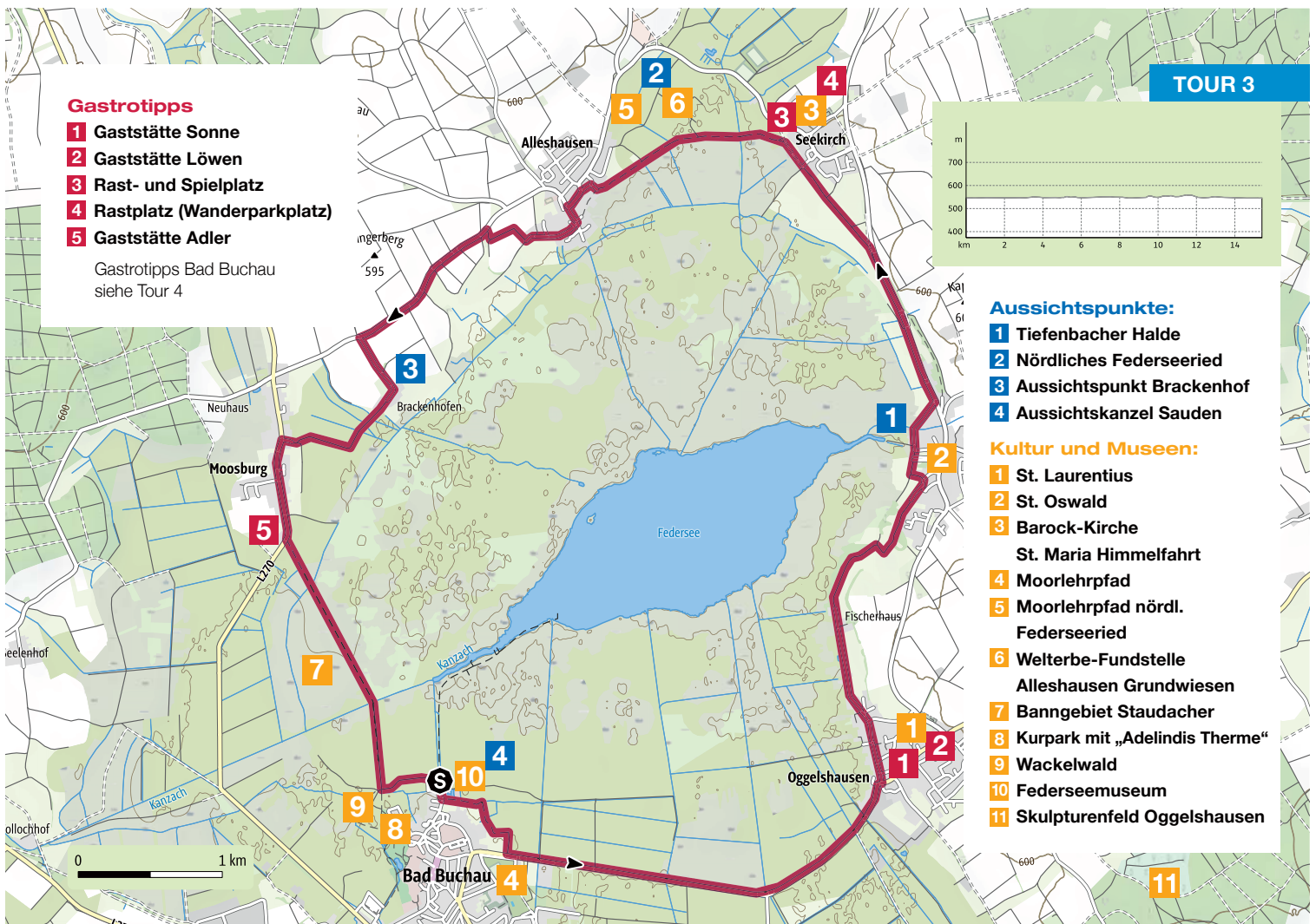
10

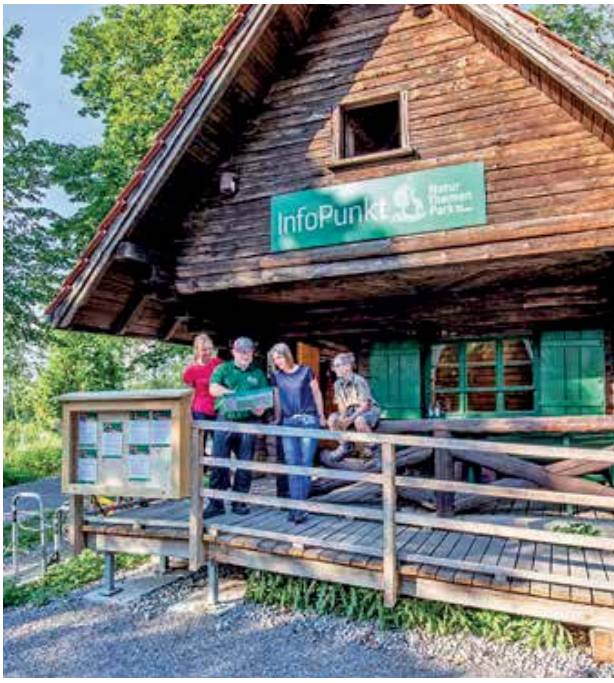
1 Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz Bittelwiesen oder Parkplatz Federseemuseum

Startpunkt: Bittelwiesen oder am Federseemuseum

Länge: 15,5 km | **Gehzeit:** ca. 4,5 h (Rad ca. 1,5 h)





Auf dem Themen- und Erlebnisweg Wasser die Natur erkunden

Bad Saulgau, Die Landeshauptstadt der Biodiversität wurde aufgrund ihres herausragenden Engagements im Bereich Umwelt- und Naturschutz mehrfach ausgezeichnet.

Der etwa 3,5 km lange barrierefreie Themen- und Erlebnisweg Wasser führt durch den neuen NaturThemenPark Bad Saulgau und eignet sich hervorragend für eine Wanderung mit der ganzen Familie. Auf dem Weg können die Bauaktivitäten der Biber bestaunt werden und Plattformen ermöglichen eine ungestörte Betrachtung der Tier- und Pflanzenwelt. Zusätzlich befinden sich auf der Strecke zahlreiche Informationstafeln zu Naturthemen und spannende Naturerlebnisstationen. Ausgangspunkt für die Wanderung ist der InfoPunkt im Waldgebiet „Schlatt“.

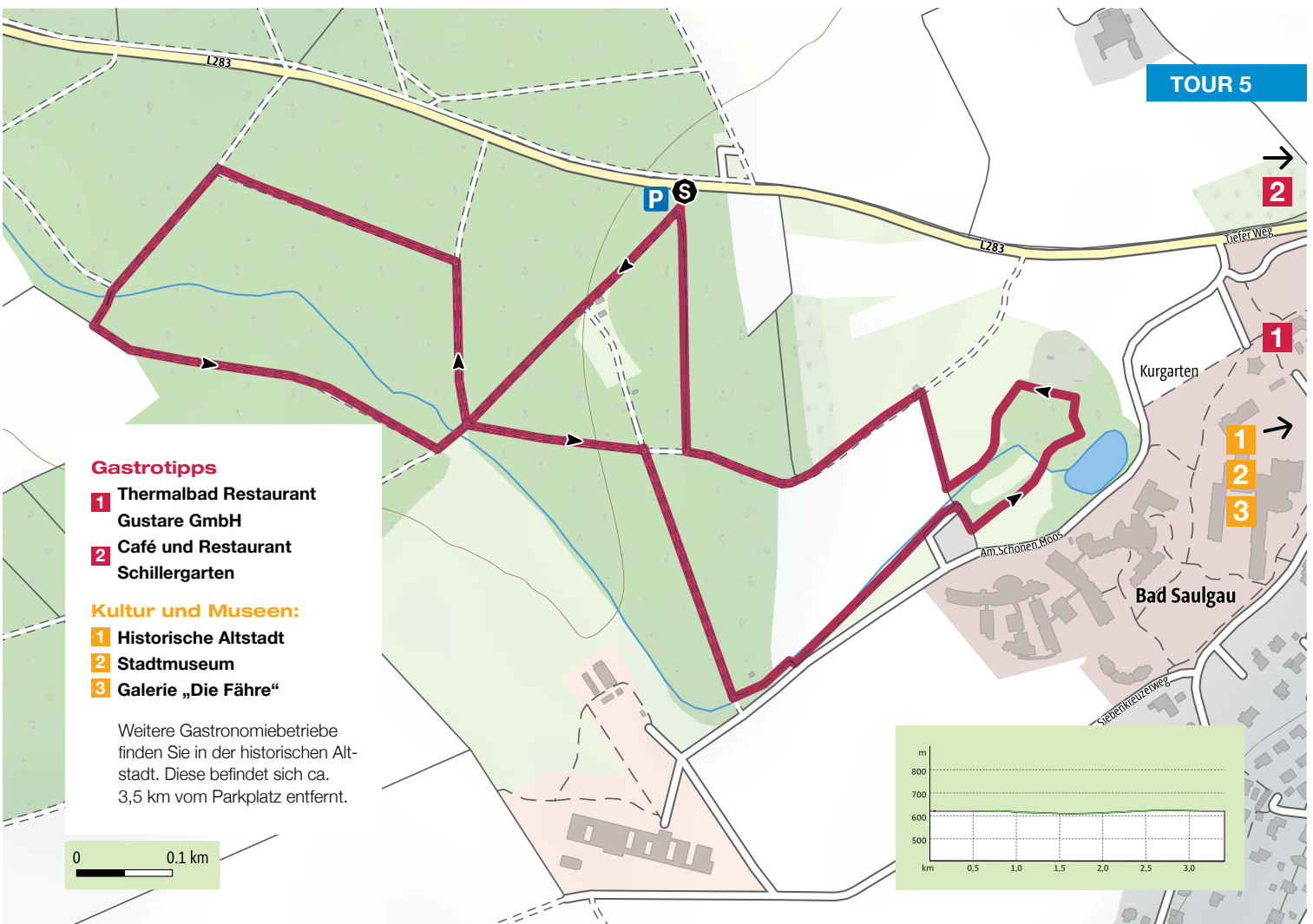
14

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz an der L283, gegenüber des Parkplatzes des Waldlaufpfades

Startpunkt: InfoPunkt

Länge: 3,5 km | **Gehzeit:** ca. 2 h





Bad Schussenrieder Barockweg

Dieser Weg schlägt einen Bogen von der Altsteinzeit zum Barock. Er führt über den Schussenursprung (Naturdenkmal) nach Steinhausen zur „Schönsten Dorfkirche der Welt“. Auf dem Rückweg geht es vorbei an einem Bildstock der Schutzmantelmadonna zum Franzosengrab. Ein beeindruckender Abschluss der Wanderung ist die Klosteranlage Bad Schussenried.

Vom Marktplatz aus vorbei am Gletschergarten wird der Schussenursprung erreicht. Dort hielten sich vor gut 15000 Jahren altsteinzeitliche Wanderjäger auf. Sie nutzten diese Engstelle, um ziehende Rentierherden zu jagen.

Weiter durch den Wald geht es auf den Wellberg mit schönen Aussichten auf die von Gletscherzungen modellierte Landschaft. Auf der Höhe angelangt zeigt sich der Ort Steinhausen mit der barocken Wallfahrtskirche in seiner ganzen Pracht. Eine Besichtigung der Kirche ist unbedingt zu empfehlen.

Weiter geht es vorbei an einem Bildstock mit der Schutzmantelmadonna zum Franzosengrab welches an die Toten der Napoleonischen Kriege erinnert. Über Lauhaus, Olzreute, St. Martin und dem Kloster wird wieder der Marktplatz erreicht.

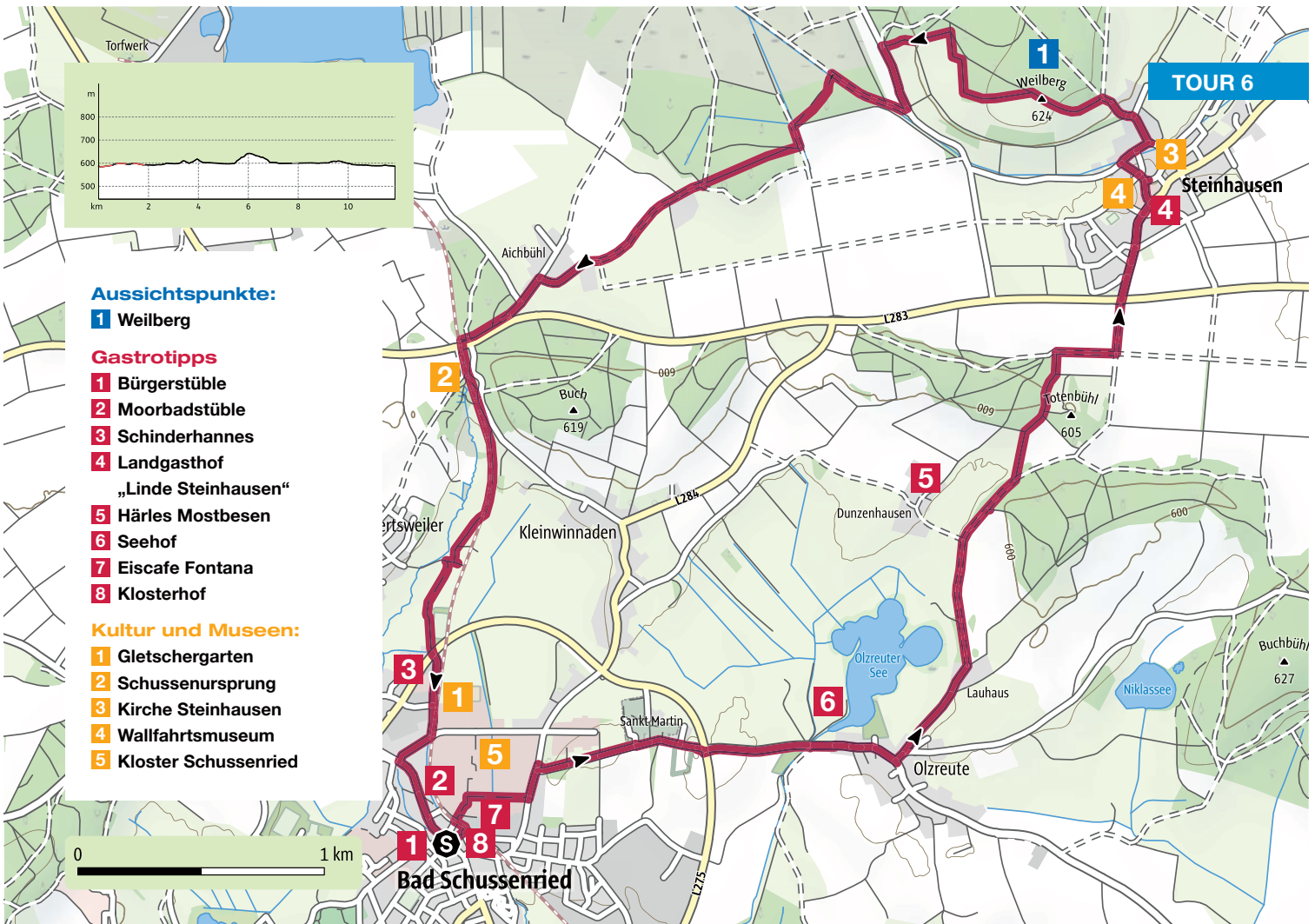
16

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz an der Klostermauer, Biberacher Straße

Startpunkt: Marktplatz Bad Schussenried

Länge: 11,8 km | **Gehzeit:** ca. 3 h





Große Burrenwaldrunde bei Biberach a. d. Riß

Eine Wanderung auf einer Variante von schattigen Waldwegen im Burrenwald und unverhofften Waldweihern. Belohnung für den Marsch: An zwei Aussichtspunkten öffnet sich ein herrlicher Blick auf die Schwäbische Alb. Ein Grillplatz und Spielplatz laden zum Verweilen ein, wer hoch hinaus möchte, ist beim Kletterwald Biberach genau richtig.

Der Weg führt vorbei am Grill- und Spielplatz und dem Kletterwald Biberach. Entlang des alten Attenweiler Kirchwegs geht es weiter zu den Aussichtspunkten Attenweiler und Gutershofen. Nächster Anlaufpunkt ist der Gasthof Burren. Es besteht die Möglichkeit, die Wanderung um etwa 1,5 Kilometer zu verlängern und südlich der B312 weiter zu wandern oder aber nördlich der B312 zu bleiben und direkt in Richtung Wanderparkplatz, dem Ausgangspunkt, zu spazieren.

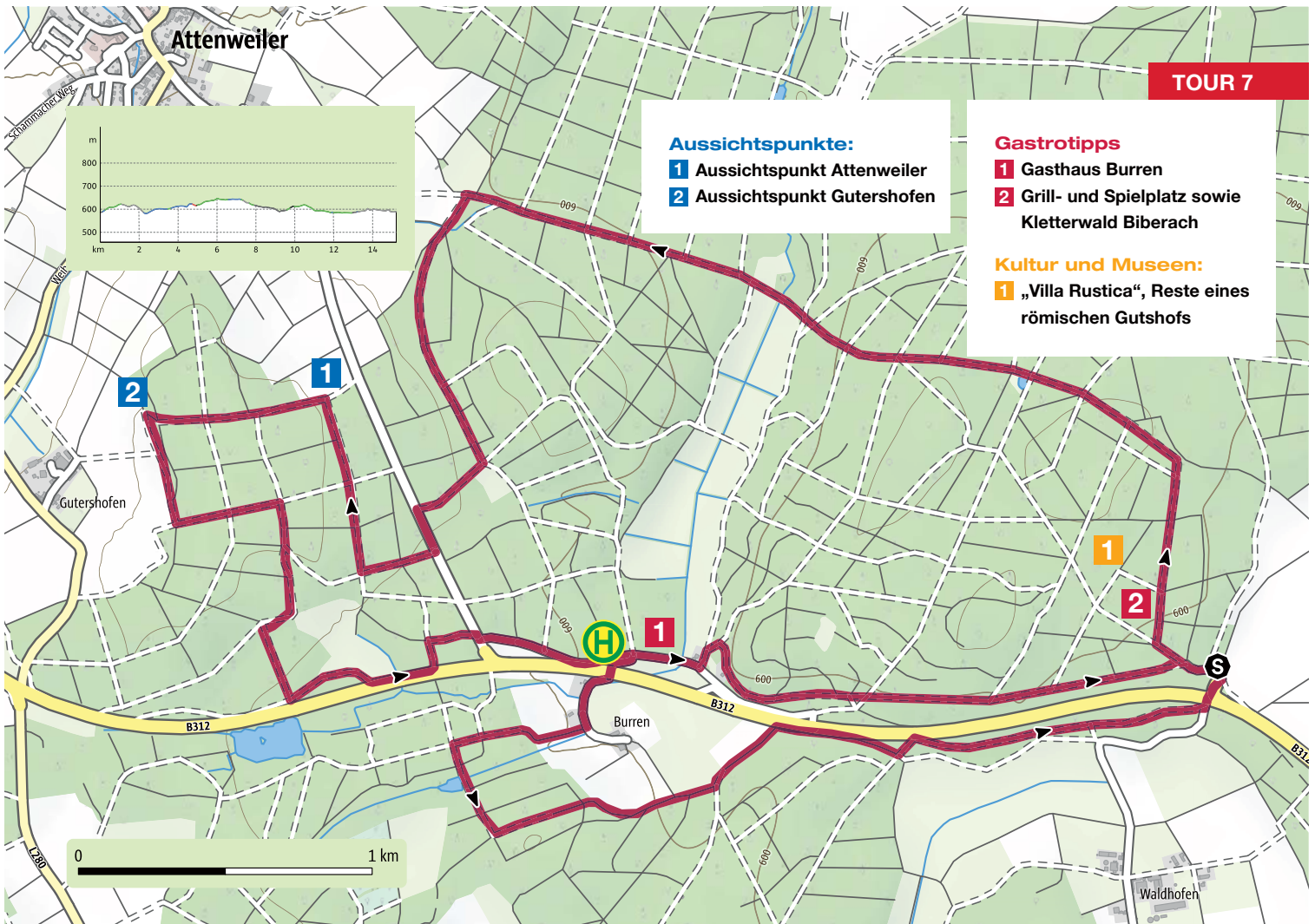
18

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Wanderparkplatz Burrenwald an der B312

Startpunkt: Wanderparkplatz Burrenwald

Länge: 15,2 km | **Gehzeit:** ca. 3,5 h





Naturkundepfad Biberach



„Spazierensehen“ ist das Motto des Naturkundepfades durch Biberach. Mit Hilfe von Schautafeln öffnet er die Augen für die Geheimnisse der Lebensräume von Fließgewässern, von Streuobstwiesen und so ganz nebenbei erfährt man noch höchst Interessantes über die heimische Vogelwelt, die Geologie und vielem mehr. Faszinierende Ausblicke gibt es von mehreren Aussichtspunkten: von der Schillerhöhe über die Altstadt bis ins Rißtal und bei guter Fernsicht vom Aussichtspunkt Lindele das Alpenpanorama. An der Wielandstraße endet der Naturkundepfad und dessen Beschilderung, die hier abgebildete Route führt weiter durch die historische Innenstadt Biberachs, vorbei am Marktplatz, an der Stadtpfarrkirche und dem Museum Biberach. Mehr Infos über Biberach gibt es in der Tourist-Information im Rathaus und auf www.biberach-tourismus.de.

Kurze Streckenbeschreibung: Ratzengraben, Aussichtspunkt Schillerhöhe, Gigelberg, Aussichtspunkt Lindele, Weingartenberg, Ziegeldumpf, Altstadt

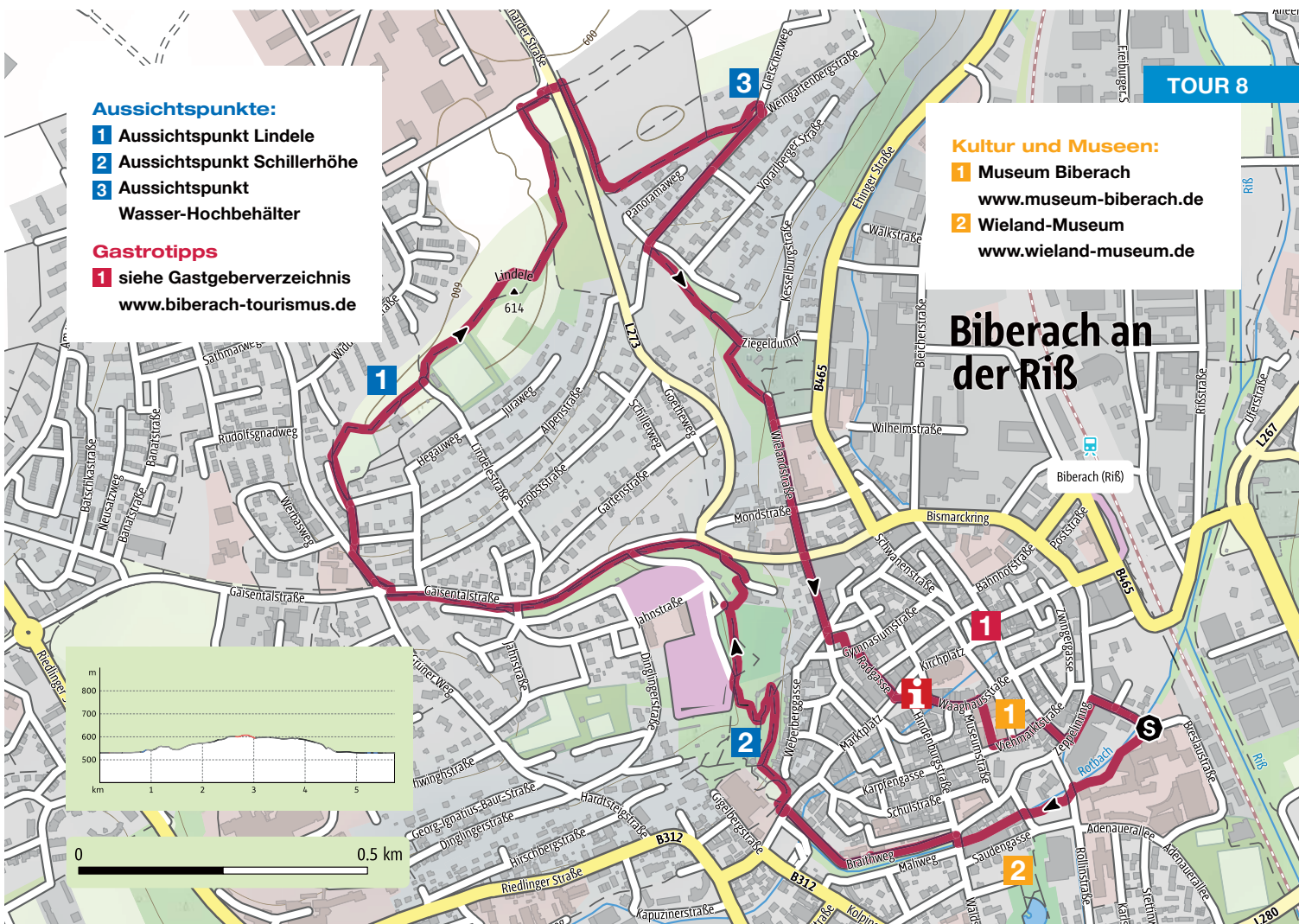
20

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkhaus Ulmer Tor, Tiefgarage Museum oder Stadthalle, Parkplatz Gigelberg

Startpunkt: Rundkurs, Streckenbeschreibung ab Breslaustraße

Länge: 5,8 km | **Gehzeit:** ca. 1,5 h





Durch die Täler und Biotope bei Dürmentingen

Vom i-Punkt Hochbergstraße aus nach links die Kanzachbrücke überqueren. Gleich wieder links der Kanzach entgegen. Stammstraße queren und bis Ortsende.

Geradeaus auf den „Alten Bahndamm“, bis zum Wald. Kurz davor über die alte Eisenbahnbrücke über die Kanzach. Nach 100 m im spitzen Winkel wieder nach links. Durch welliges Waldgelände zu einer Kreuzung. Dort links leicht bergauf zum Waldrand. Diesem folgen – rechts Wald, links herrlicher Blick zu „Fasanenhof“ und „Bussen“.

Dem Waldrand entlang zu einer Kreuzung und links in den Wald. Kurz vor einer Lichtung an der Kreuzung links. Dem Weg folgen, an einer alten Pumpstation vorbei zur Kreisstraße. Diese schräg nach oben überqueren und gleich wieder rechts bergab zur „Wolfartsmühle“. Über die Brücke und im Linksbogen davor vorbei. Auf dem Feldweg nach Burgau.

Dort kurz geradeaus auf der Hauptstraße und sie wieder in Richtung Heudorf geradeaus verlassen. Vorbei am großen Biotop über die Kanzach wieder zum „Alten Bahndamm“. Da links abbiegen, zurück zum Ort und zum Ausgangspunkt.

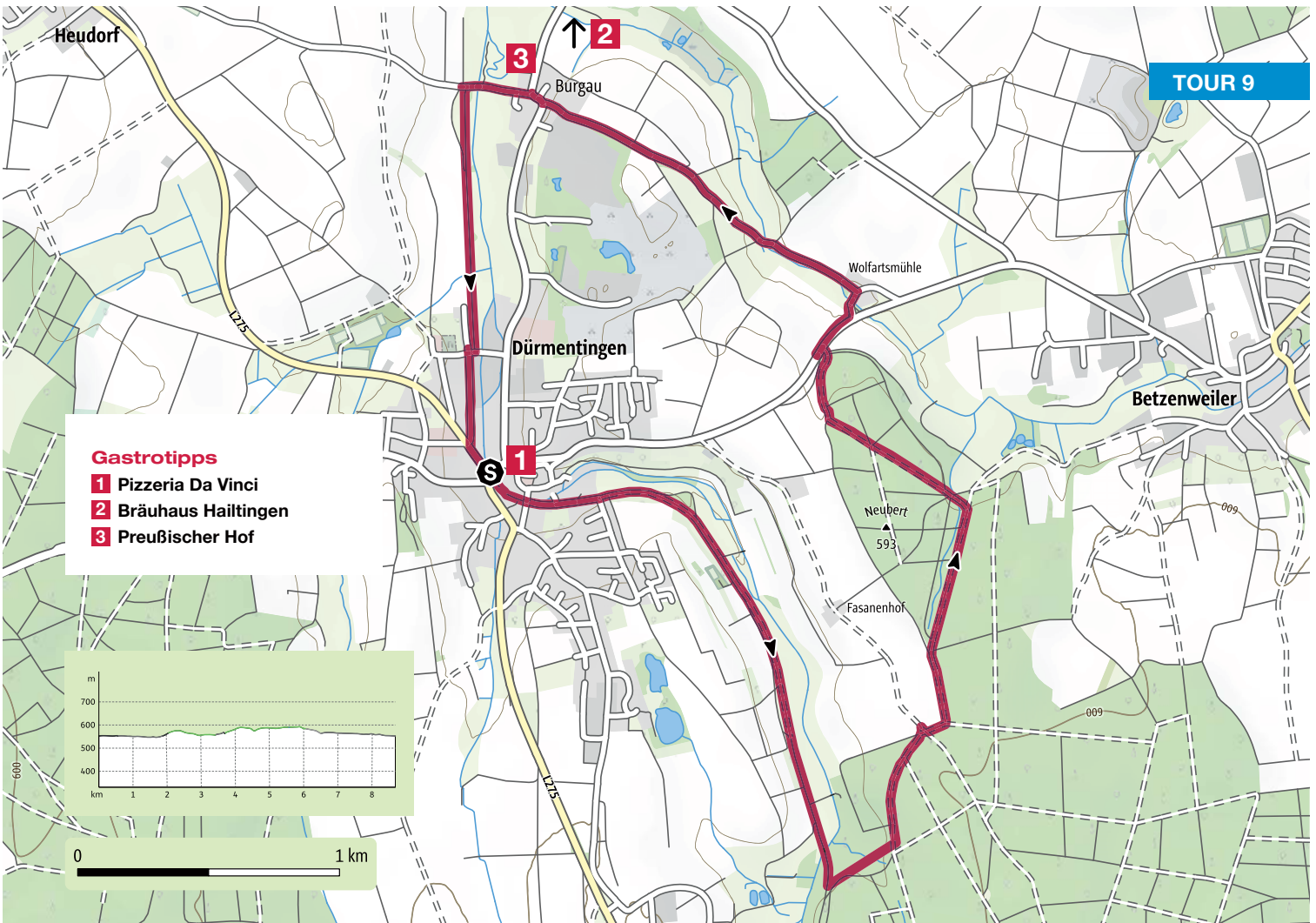
22

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz Hochbergstraße oder Stammstraße (bei der Kirche)

Startpunkt: Hochbergstraße am Info-Punkt

Länge: 9,0 km | **Gehzeit:** ca. 2 h





Heuneburg



Grabhügel Hohenmichel



Archäologischer Rundwanderweg Heuneburg um Herbertingen

Die Region an der oberen Donau um Herbertingen-Hundersingen gehört mit dem frühkeltischen Fürstensitz Heuneburg, den monumentalen Fürstengrabhügeln, bronze- und eisenzeitlichen Grabhügelfeldern, keltischen Viereckschanzen, römischen Gutshöfen und mittelalterlichen Burgstellen zu den eindrucksvollsten archäologischen Landschaften Süddeutschlands. Seit 1993 sind diese Denkmale, die Heuneburg und das Keltenmuseum Heuneburg, durch einen 8 km langen, gut ausgeschilderten, archäologischen Rundwanderweg miteinander verbunden.

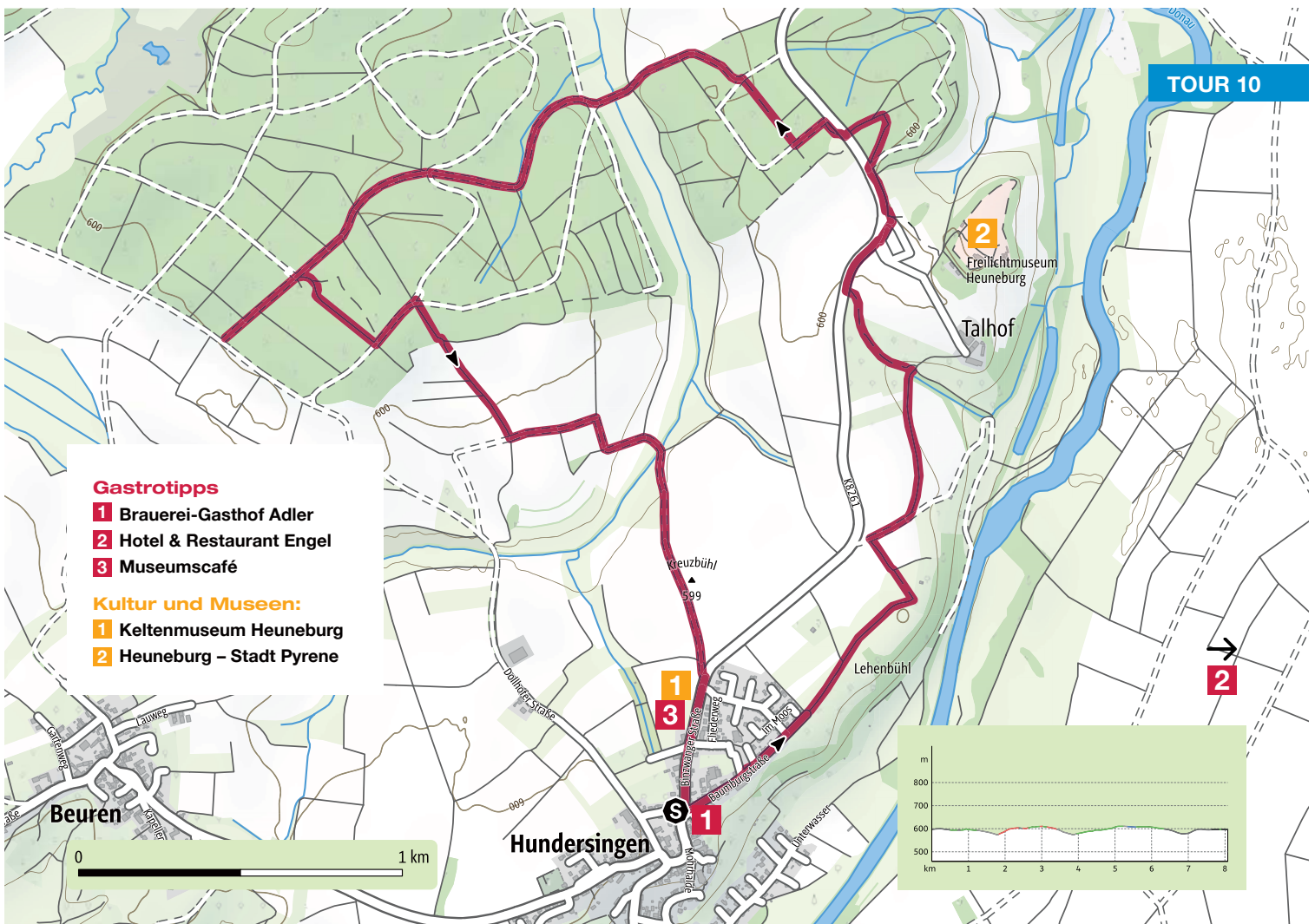
Wegmarkierung und Symbol des Wanderweges ist der stilisierte Kopf eines bärtigen Silens, eines halb menschlichen Pferdewesens aus der griechischen Mythologie.

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Am Keltenmuseums Heuneburg oder an der Heuneburg – Stadt Pyrene

Startpunkt: Keltenmuseum Heuneburg oder Parkplatz der Heuneburg – Stadt Pyrene

Länge: 8 km | **Gehzeit:** ca. 3,5 h





Planetenweg – Eine „Weltreise“ an der frischen Luft

Einmal quer durch das Sonnensystem, der Weg gesäumt von Feldern und Wiesen, mit interessanten Stationen zu jedem Planeten und einem Kinderspielplatz beim Planeten Uranus.

Im Maßstab eins zu einer Milliarde bildet der fünf Kilometer lange Rundkurs mit Beginn und Ende am Sternentheater des Planetariums unser Planetensystem ab. Die Dimensionen unserer kosmischen Umgebung werden erlebbar. Jeder Meter auf dem Planetenweg entspricht einer Million Kilometer in der Natur. Man wandert umgerechnet etwa mit dreifacher Lichtgeschwindigkeit. So finden sich die sonnennächsten Planeten noch im näheren Umfeld des Planetariums und sind schnell erreicht. Immer größer werden die Distanzen von einem Himmelskörper zum nächsten dann im äußeren Sonnensystem. Der Weg startet, mit der Tafel über die Sonne, direkt vor dem Planetarium und führt zunächst in Richtung Osten und in einem weiten Bogen nach Süden und Westen zurück zum Planetarium. Die Stationen fassen auf Schautafeln Wissenswertes zu den jeweiligen Himmelskörpern zusammen. Integrierte, drehbare Modelle jeder Planetenkugel machen zudem deren Oberflächen anschaulich.

Planetenwanderern steht jederzeit ein Audioführer über einen QR-Code zur Verfügung – ausführlich oder für Kinder geeignet.
<https://www.planetarium-laupheim.de/astroecke/planetenweg/>

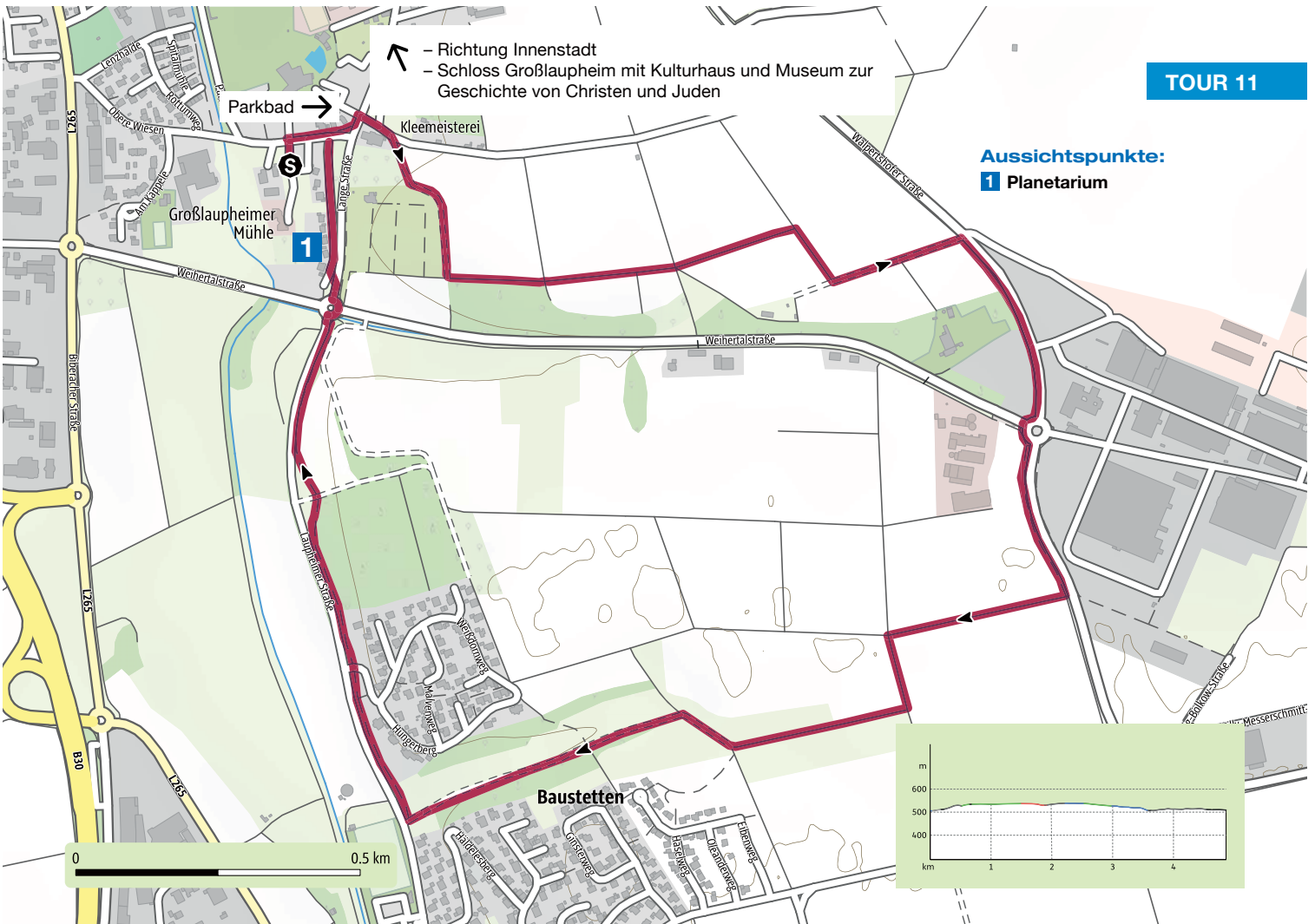
26

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Planetarium, Milchstraße 1

Startpunkt: Beim Parkplatz Planetarium

Länge: 4,8 km | **Gehzeit:** ca. 2 h





Historischer Stadtrundgang – 1200 Jahre Stadtgeschichte

Die Rundtour beginnt man am besten in der Marktstraße am Marktbrunnen.

25 historische Sehenswürdigkeiten befinden sich entlang dieses Stadtrundgangs. Die einzelnen Gebäude in der historischen Altstadt sind mit einer Bronze-Infotafel und im Rathaus erhältlich. Der Flyer ist kostenlos in der Tourist-Information und im Rathaus erhältlich. Geprägt ist die historische Altstadt von Munderkingen durch ihre vielen Fachwerkhäuser. Erstmals ist Munderkingen 792 erwähnt und erlebte seine Blütezeit im 15. und 16. Jahrhundert. Munderkingen gehörte zu den 5 Vorderösterreichischen Städten. Beim Rundgang empfiehlt es sich die großartige Kirche St. Dionysius zu besuchen.

www.munderkingen.de

28

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Marchtaler Straße beim Gasthaus Rose

Startpunkt: am Marktbrunnen in der Marktstraße

Länge: 2,3 km | **Gehzeit:** ca. 40 min





Donauschleife mit allen Facetten in Munderkingen und Rottenacker

Ein Donauerlebnis mit allen Facetten: historisches Donaustädtchen, Aussichtspunkte und Begegnung mit Natur pur entlang der Donau

An einer Flussschleife der Donau liegt das reizvolle Fachwerkstädtchen Munderkingen, unser Ausgangspunkt. Wir gehen stadtauswärts bergan zur Grelletlinde auf den Benkesberg und wandern auf einem aussichtsreichen Höhenzug am Rand des Donautals entlang in Richtung Neudorf. Über Feldwege geht es bergab nach Rottenacker und schließlich wieder zur Donau. Der zweite Teil der Tour führt entlang der Donau und verspricht einige interessante naturreiche Abschnitte. Dazu gehören Altwasserarme, Verlandungszonen, Weidenbüsche und üppige Schilfbestände. Sie bieten günstige Lebensbedingungen für Amphibien und Vögel. Auch die Nutzbarkeit der Donau für regenerative Energien wird anhand des Donaukraftwerks Rottenacker sichtbar.

Autorentipp

Ein Rundgang durch die historische Stadt Munderkingen mit seinen vielen winkligen Gassen, Fachwerkhäusern und Brunnen.

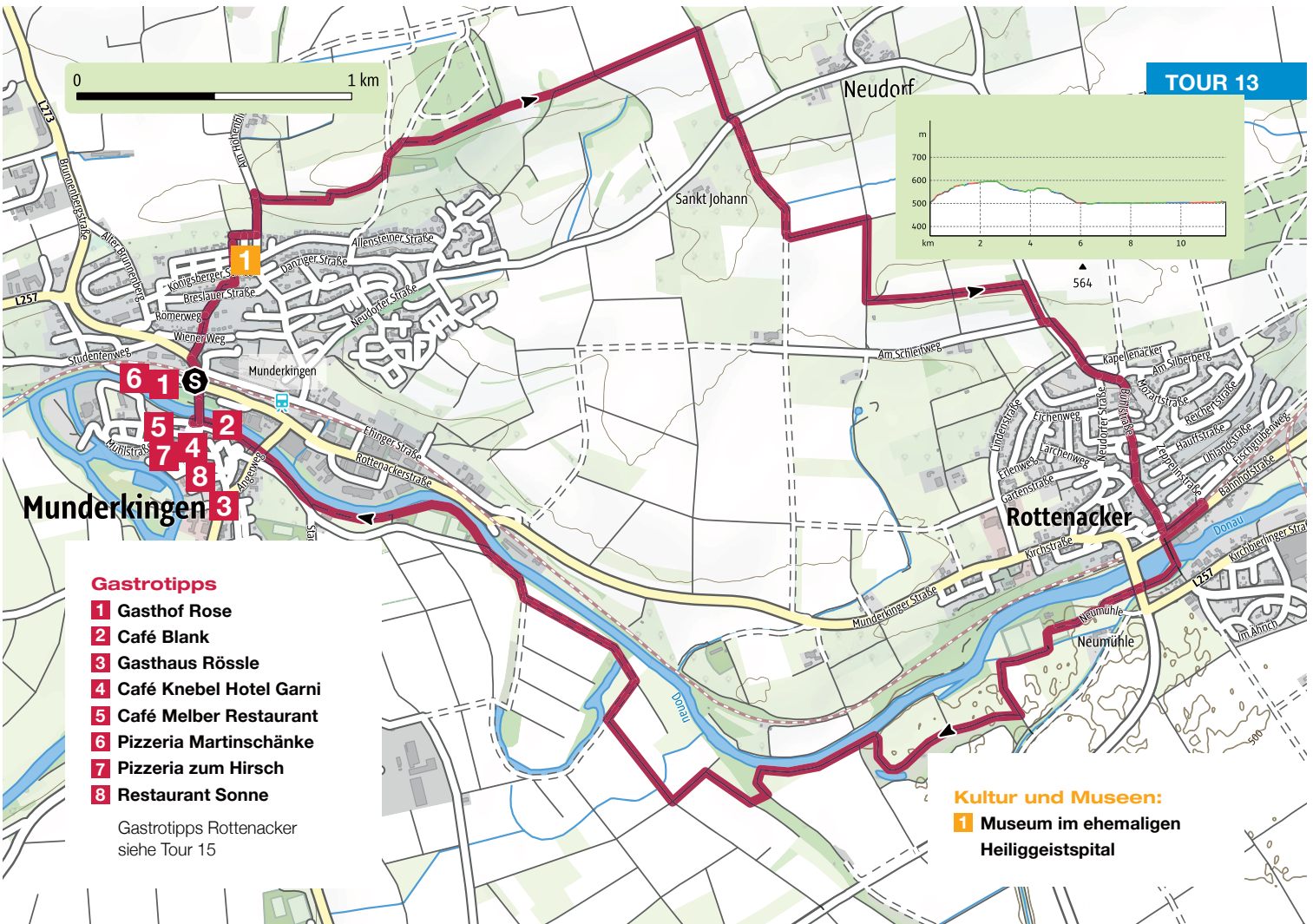
30

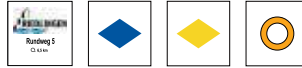
i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Marchtaler Straße beim Gasthaus Rose

Startpunkt: Donaustraße, Munderkingen

Länge: ca. 11,8 km | **Gehzeit:** ca. 3 h





Von den Donauauen zur historischen Altstadt

Das traditionsreiche Riedlingen liegt direkt an der Donau. Die Rundwanderung verbindet die Landschaft der Donauauen mit der historischen Altstadt, welche als Gesamtensemble vollständig unter Denkmalschutz steht.

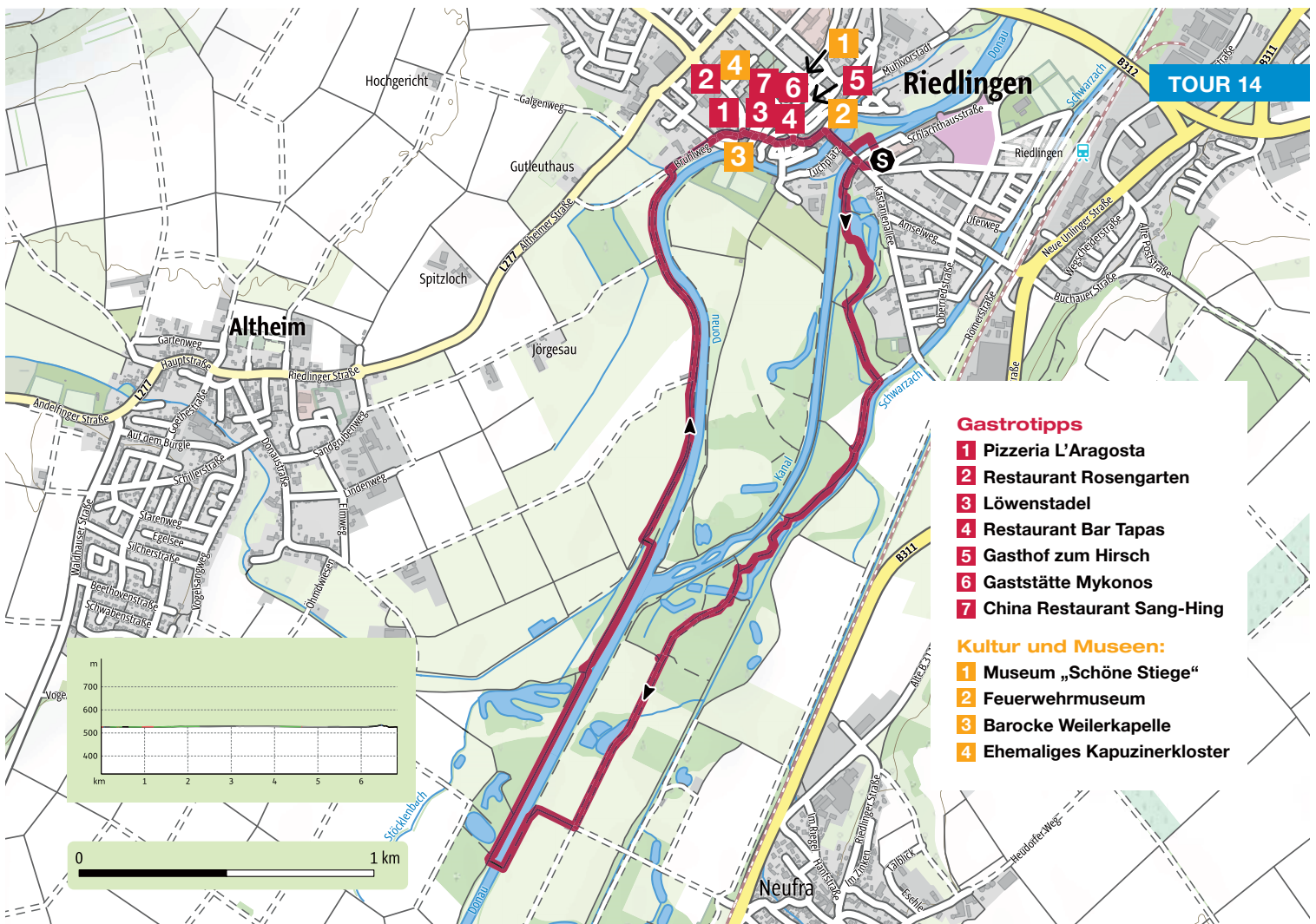
Vom Tourist-Energy-Point aus geht es Richtung Altstadt. Bereits vor der Hochwasserkanalbrücke biegt der Rundweg 5 nach links ab und folgt dem Donauradwanderweg entlang des Kanals. Schon nach wenigen Metern zweigt der Rundweg nach links in die Mißmahl'schen Anlagen mit der verspielten Auenlandschaft ab. Die Wanderung führt entlang der Schwarzach durch die Auenlandschaft mit malerischem Blick auf das artenreiche Naturschutzgebiet Ofenwisch, bevor es vorbei an Wiesen und Feldern Richtung Donau geht. Die Strecke quert über den Karl-Wolf-Steg die Donau. Hier führt der Weg nach rechts und folgt der Donau zum Segelflugplatz und weiter zum Stadtrand. Am Ende der Wanderung lohnt sich ein Abstecher in die historische Altstadt. Die engen Seitengassen laden zum Bummeln und Verweilen ein. Sowohl ein Besuch im Museum „Schöne Stiege“ und im Feuerwehrmuseum als auch eine Besichtigung der barocken Weilerkapelle und des ehemaligen Kapuzinerklosters lohnen sich.

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz Stadthalle

Startpunkt: Tourist-Energy-Point bei der Stadthalle

Länge: 6,5 km | **Gehzeit:** ca. 2 h





Durch Buchen- und Mischwälder zum Schnakenweiher

Vom Ausgangspunkt geht man zunächst Richtung Südwesten, entlang der Weihergasse passiert man das denkmalgeschützte Ensemble des Zehntstadels und der neugotischen Pfarrkirche, die aufgrund ihrer Bauweise eine Besonderheit darstellt und einen Besuch lohnt.

Der Weg führt entlang des Aufzofener Bachs, an der Weggabelung gehen wir rechts hoch und gelangen zu einer Rastbank mit Feldkreuz, durch Buchen- und Mischwälder gelangen wir zum Langen Weiher, im Volksmund auch „Schnakenweiher“ genannt.

500 Meter weiter stoßen wir auf den Fernweg W 5 von der Schwäbischen Alb zum Allgäu, dem wir einige Meter folgen. Dabei durchqueren wir auf einem Damm ein naturnahes Wiesental. Weiter in westlicher Richtung erreicht man nach etwa 800 m die Burrenwirtschaft an der B 312.

Nach links gehen wir zurück zum Schnakenweiher und schlendern dann auf gut ausgebautem Weg oberhalb der urwüchsigen Talau des Aufzofener Bachs zurück zum Ort.

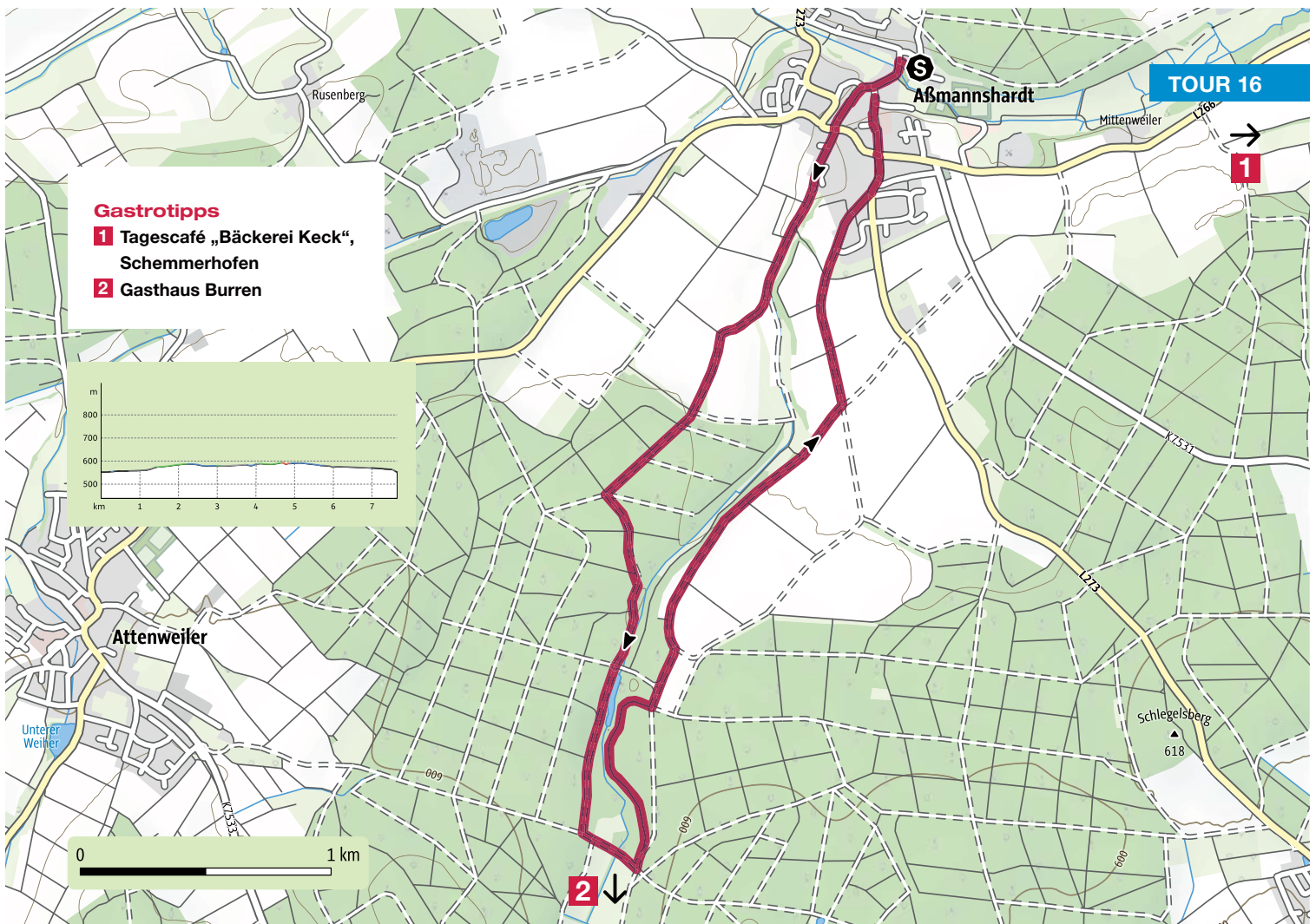
36

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz am Sportheim, Aßmannshardt, Leinhauser Straße

Startpunkt: Sportheim, Leinhauser Straße

Länge: 7,6 km | **Gehzeit:** ca. 1,5 – 2 h





Rundweg Bussen bei Unlingen

Der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene „Bussen“ - im Volksmund auch „Heiliger Berg Oberschwaben“ genannt – kann über den im Bussenwald eingebetteten befestigten Wanderweg bezwungen werden. Starten Sie zu einer kleinen Wanderung vom Parkplatz „Obere Esch“ zum „Rundweg Bussen“. Die ersten 1,4 Kilometer führen entlang des Waldlehrpfads, der die Flora des Bussens durch kurz gehaltene Informationen beschreibt. Meist bergauf führend, durchquert der Lehrpfad auf etwa halber Höhe eine kleine Waldschlucht, die von einem Quellbach durchflossen wird, mit der für diesen Standort typischen Schluchtwaldgesellschaft. Nach Verlassen des Bussenwaldes genießen Sie den wunderschönen Blick auf den Bussen. Nun gilt es nur noch wenige Meter zu überwinden, bis Sie die Wallfahrtskirche auf der Spitze des Bussen erreichen. Auf dem dortigen Aussichtsturm wartet auf Sie ein Panoramablick bei Fernsicht über den Federsee bis weit ins Voralpenland hinein. Werfen Sie anschließend noch einen Blick in die Marienwallfahrtskirche, zu der an Wallfahrtstagen zahlreiche Gläubige pilgern. Daher rührt auch die Bezeichnung der „Heilige Berg Oberschwaben“. Des Weiteren führt der Wanderweg „Rundweg Bussen“ beim Abstieg oberhalb Göffingens an der kleinen „Bussenkapelle“ vorbei. Genießen Sie die schöne und weitgehend noch unberührte Natur und Erholungslandschaft rund um den Bussen und die Aussicht auf Unlingen beim Rückweg zum Parkplatz.

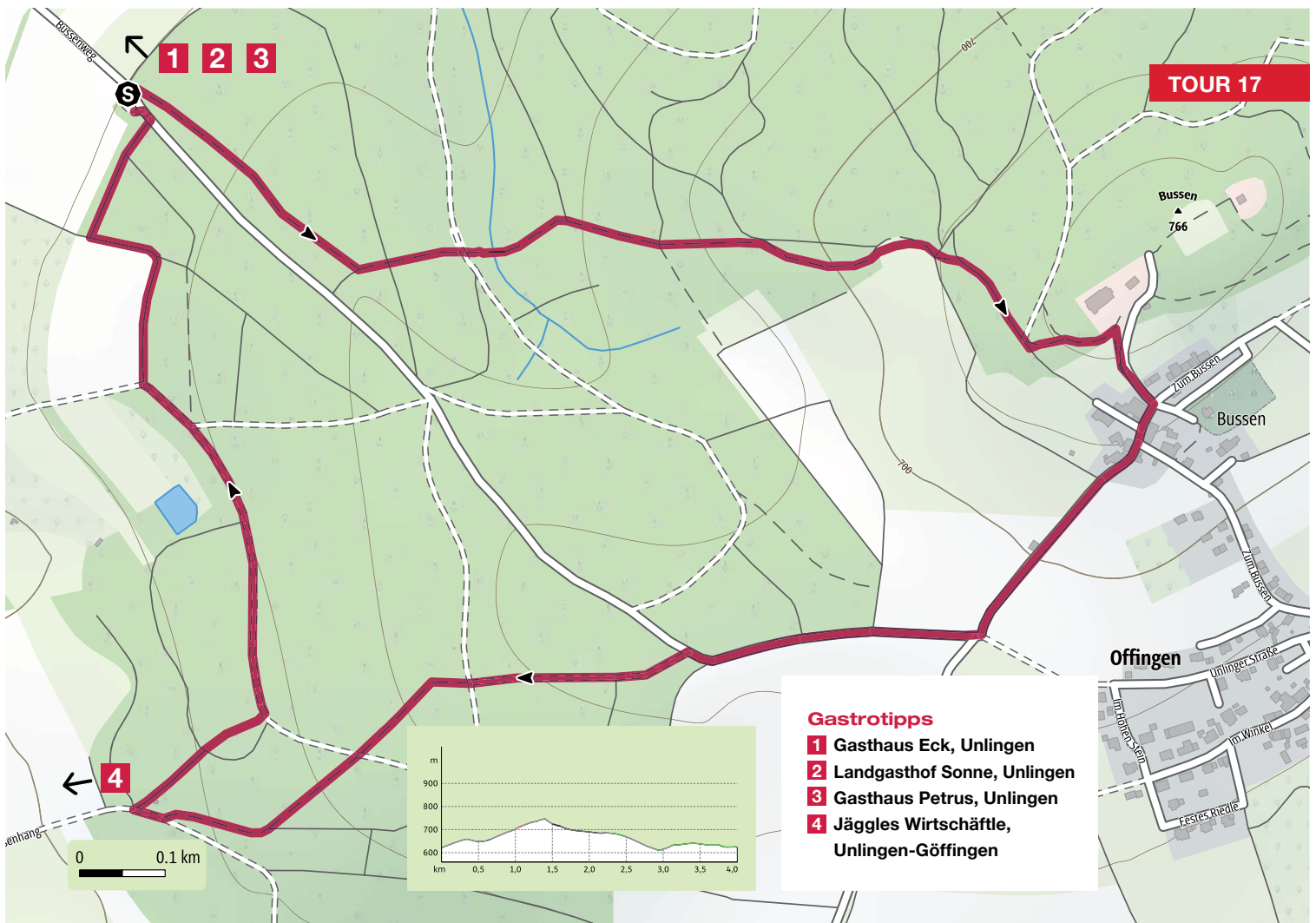
38

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz „Obere Esch“

Startpunkt: Ebenfalls Parkplatz „Obere Esch“

Länge: 4,1 km | **Gehzeit:** ca. 3 h





Rund um Uttenweiler mit Bussenblick

Dieser Weg umrundet die idyllische Gemeinde Uttenweiler am Fuße des Bussens. Start ist am Naturfreibad mit großem Parkplatz. Es geht in nördlicher Richtung vorbei an einem gepflegten Spielplatz, den wir rechts liegen lassen. Vor uns können wir die St.-Uta-Kapelle erkennen. Wir folgen dem Weg links bis zur Unterführung B312. Nach Durchschreiten dieser biegen wir nach wenigen Metern rechts ab und überqueren bald die Straße L270. Ein Stück nordöstlich Richtung Uttenweiler biegen wir nach links in eine örtliche Verbindungsstraße ab. Vorbei an Feldern biegen wir beim Unternehmen Beurer links ab. Dem Weg folgend müssen wir nochmal die Straße K7535 überqueren um dann wieder in nördlicher Richtung nach einem beschaulichen Spaziergang an die Gansgrube zu kommen. Hier passieren wir einen Grillplatz und halten uns östlich bis zur Kreisstraße K 7595 Richtung Dieterskirch, die wir überqueren und Richtung Runkenmühle weiter spazieren. Den Bach am Wald entlang überqueren wir ein weiteres Mal nach kurzem Anstieg die Straße L270 und gehen südwärts durch Feld und Flur. Immer den Schildern folgend wandern wir auf einem Kiesweg vorbei an Wäldern. Kurz vor dem Ortseingang wenden wir uns wieder links Richtung Naturfreibad und gelangen nach einem kurzen Stück an unseren Anfangspunkt.

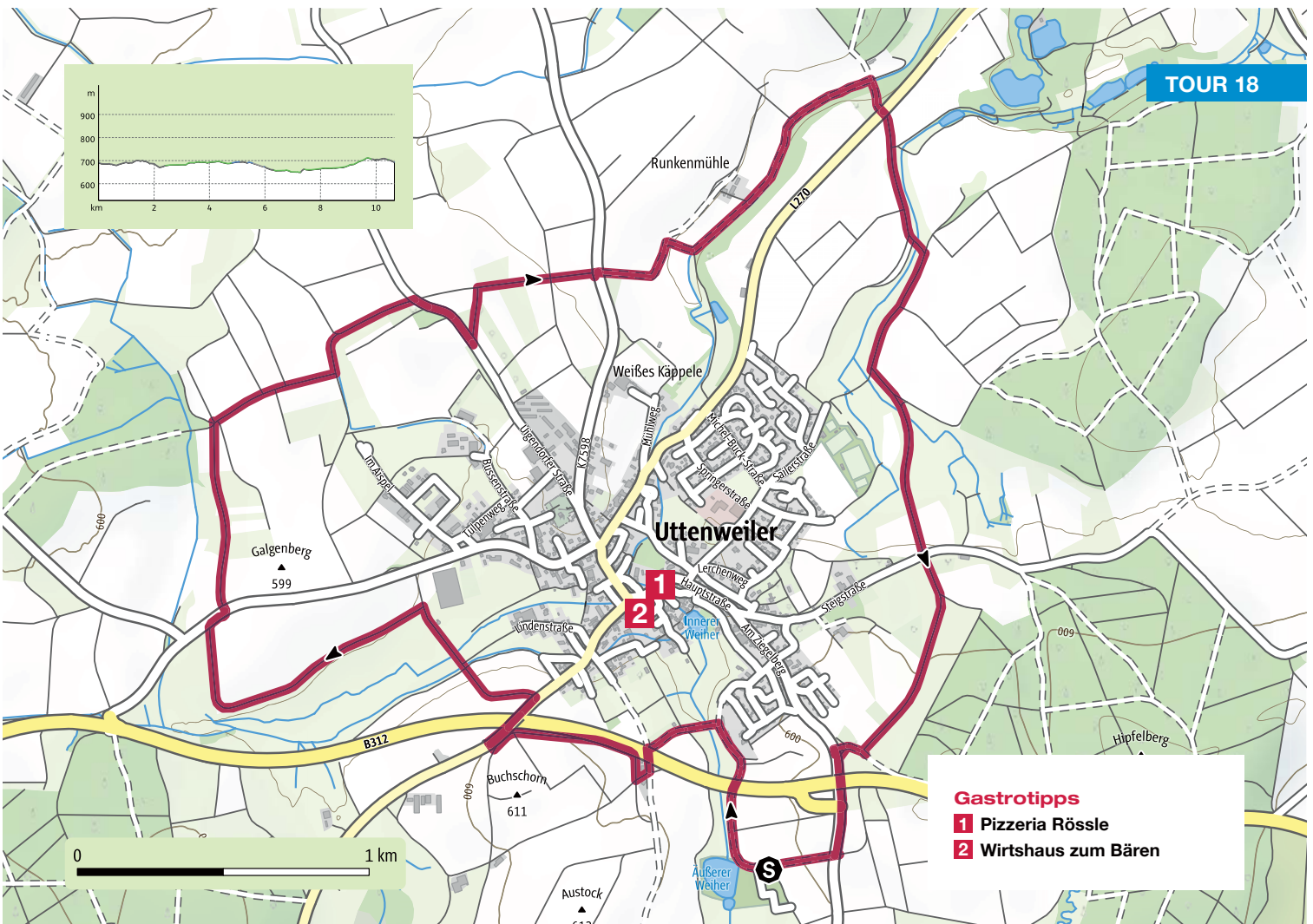
40

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz am Naturfreibad

Startpunkt: Parkplatz

Länge: 10,7 km | **Gehzeit:** ca. 2 h 45 Minuten





Schöpfungsweg mit Weitblick auf die Oberschwäbische Landschaft

Der Schöpfungsweg auf den Bussen in der Gemeinde Uttenweiler ist ein bequem zu gehender Weg, der den Wanderer teilweise durch den Wald rund um den Bussen führt. Er hat eine reine Gehzeit von ca. 45 Minuten. Er beginnt unterhalb der Gaststätte „Schönblick“.

In sieben Stationen wird auf einen Moment der Schöpfung, die wir vom Bussen aus so schön betrachten können, hingewiesen. An jeder Station ist eine Säule mit einem Logo des Schöpfungswegs aufgestellt. Auf jeder Säule ist ein Zitat aus der Heiligen Schrift oder ein Weisheitsspruch von verschiedenen Völkern der Erde zu sehen. Zudem bietet sich dem Wanderer ein herrlicher Weitblick in die wunderschöne oberschwäbische Landschaft.



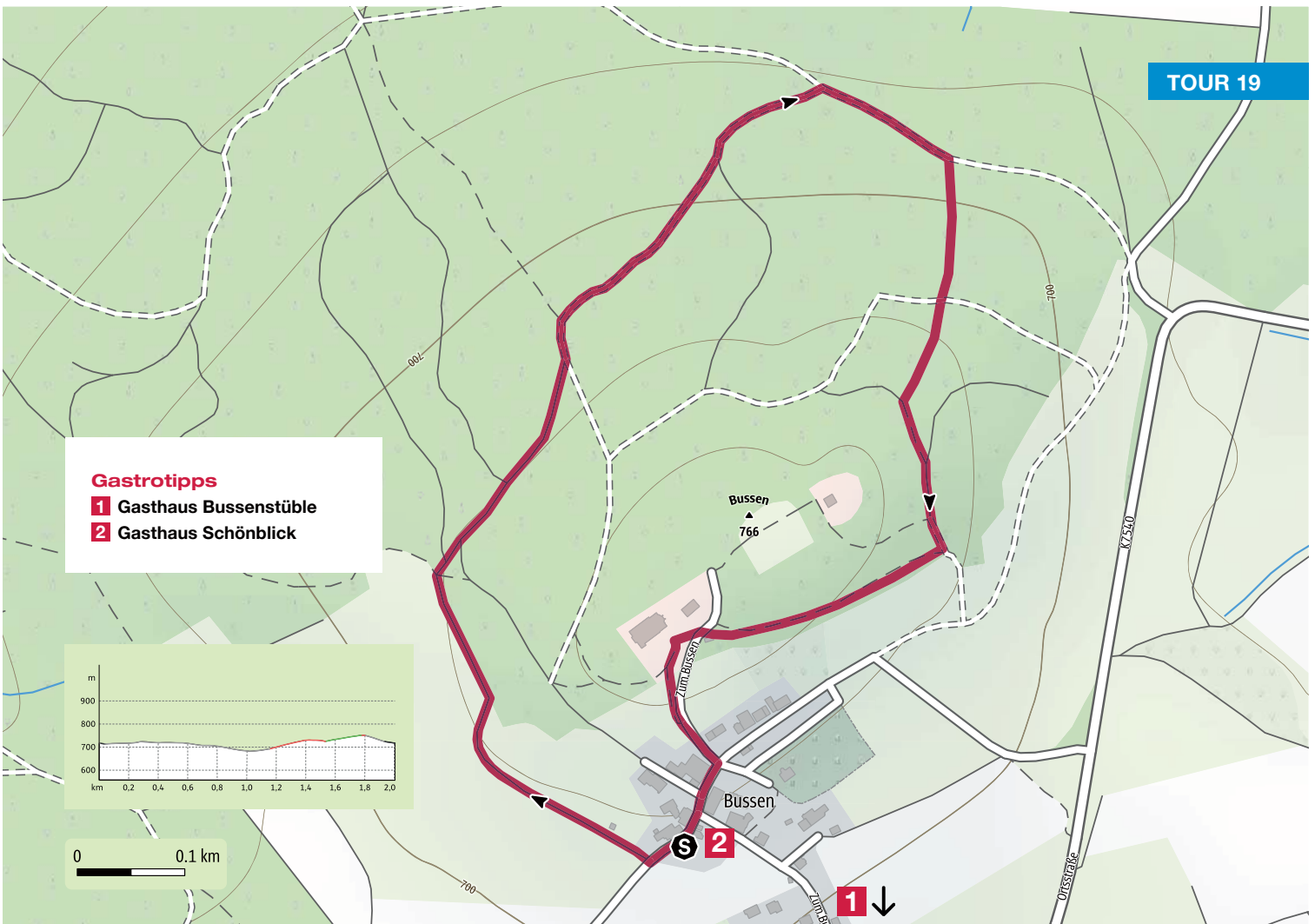
42

i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz Richtung Unlingen unterhalb von Gaststätte Schönblick

Startpunkt: Beim Parkplatz

Länge: 1,5 km | **Gehzeit:** ca. 45 Minuten





Zwiefalten – Wimsener Höhle – Gauingen – Zwiefalten

Ausgangspunkt für die Rundwanderung ist das barocke Münster im Zentrum von Zwiefalten. Linker Hand geht es Richtung Rathaus, wo wir die Brücke über die Zwiefalter Aach überqueren. Hinter der Tankstelle biegen wir rechts in den Fußweg nach Wimsen ein. Entlang der Zwiefalter Aach führt uns der Weg nach Gossenzugen. Das Magnuskäpelle grüßt schon von weitem, die Kneipenanlage mit Spielplatz lädt zum Verschnaufen ein. Weiter geht es im Tal der Aach in den Wald, der Weg ist von Felsen gesäumt und ein Grillplatz erwartet uns. Hier entlang der Felsenschlucht, hinter einer Wegbiegung erreichen wir den Weiler Wimsen. Zuerst entdecken wir die ehemalige Bannmühle des Klosters Zwiefalten mit Museum neben dem Ausflugslokal Friedrichshöhle (Einkehr). Direkt am Felsen eröffnet sich die Wimsener Höhle, die täglich mit dem Kahn von April bis Oktober auf 70 m befahren werden kann. Aus dieser Quellschleife kommt die Zwiefalter Aach. Die Wassertemperatur mit 8 °C ist im Sommer und im Winter gleich. Linker Hand der Höhle folgen wir der Straße in Richtung Gauingen. Vorbei geht es an einer typischen Wacholderheide und einem weiteren Grillplatz zu den drei Pestkreuzen am Eulenberg, durch Gauingen und über den Gauberg zurück zum Ausgangspunkt. Vom Gauberg genießen wir einen schönen Ausblick über Zwiefalten und das Zentrum mit der ehemaligen Klosteranlage und dem imposanten Barockmünster.

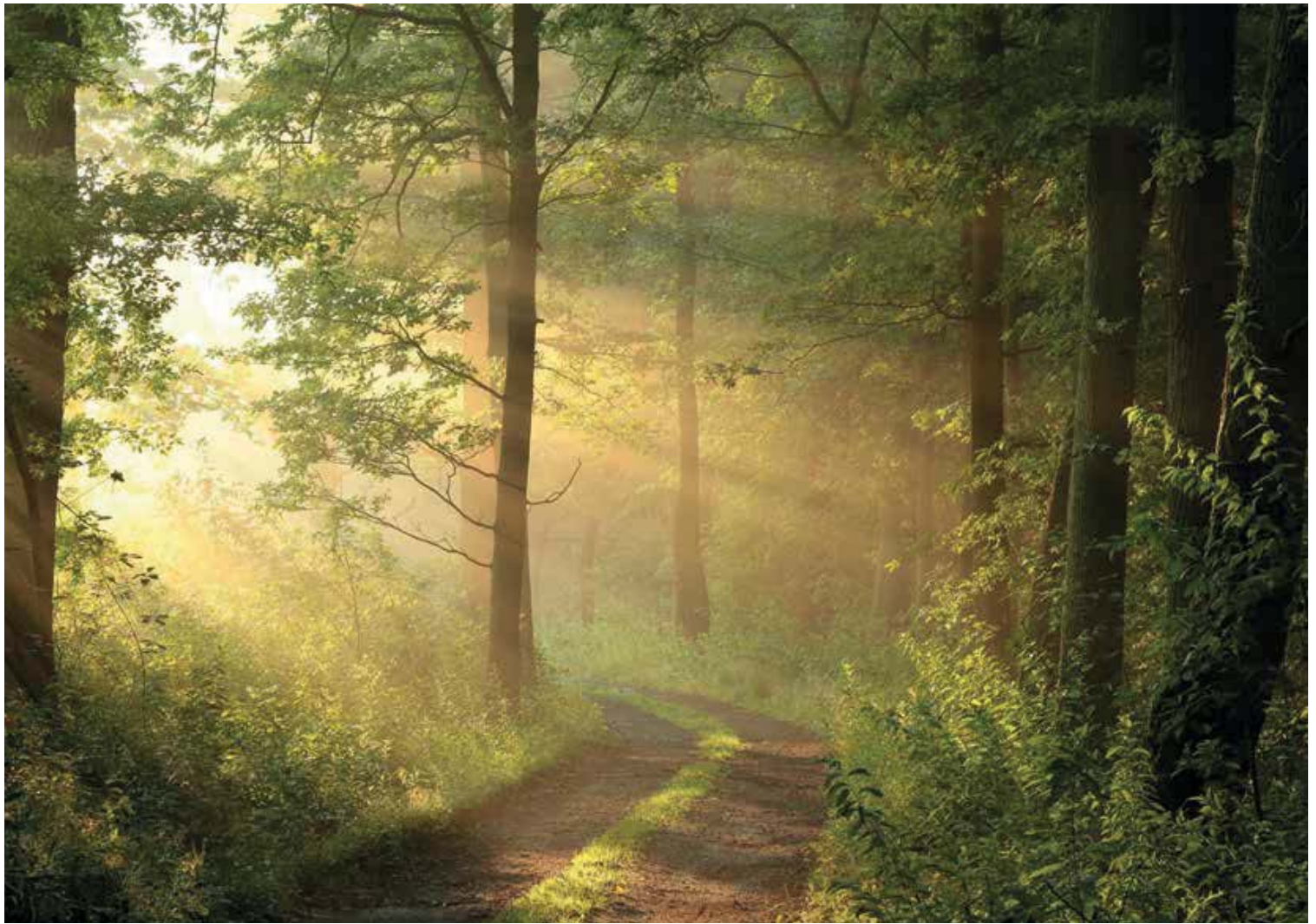
i Der Wanderweg im Überblick

Parken: Parkplatz im Dobeltal und an der Rentalhalle

Startpunkt: Münster im Zentrum von Zwiefalten

Länge: 9,5 km | **Gehzeit:** ca. 3 h





**Unterwegs
ist einfach.**



www.ksk-bc.de

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der den Arbeitskreis „Rund um
den Bussen“ fördert und unterstützt.

Wenn's um Geld geht

 Kreissparkasse
Biberach

Machen Sie Ihre Wanderung perfekt

Ausrüstung:

Selbst bei ebenen Wanderungen sind Trekking- oder Leichtbergschuhe mit griffiger Sohle vorteilhaft. Wenn es Turnschuhe sein sollen, dann am besten Laufschuhe, weil diese eine dickere Sohle haben und weil sie eine größere Seitenfestigkeit besitzen. Ein Schuh sollte auch vor Nässe schützen.

Sinnvoll ist auch die Mitnahme eines Rucksacks in dem der Flüssigkeitsnachschub, ein Regenschutz, eine Mütze, ein Erste-Hilfe-Set oder eventuell Handschuhe und Teleskopstöcke verstaut werden können.

Apropos Abfall:

Eine kleine Plastiktüte im Rucksack und der gesamte Unrat landet dort, wo er hingehört: im Hausmüll! Wieviel schöner wäre ein Waldspaziergang, wenn die Natur nicht unter zurückgelassenen Abfällen leiden müsste.

Wünsche / Hinweise / Anregungen:

Jede Gemeinde ist für den Texteintrag verantwortlich. Auch die „Gehzeitangabe“ für jede Rundwanderung ist von der Gemeinde bewertet worden. Bei positiver oder negativer Kritik können Sie sich gerne an den Verantwortlichen des Wanderführeres Manfred Weber, bmwad@t-online.de wenden.

Bildrechte

Aulendorf, Bergsicht © **Jürgen Hirschmann** | Bad Buchau, Luftaufnahme © **Stefan Kuhn** | Biberach, Kletterwald © **Kletterwald Biberach** | Biberach, Schild © **Tourismus Biberach** | Biberach, Naturkundepfad © **Fouad Vollmer Werbeagentur** | Riedlingen © **Thomas Warnack** | Zwiefalten © **Schnitzer** | Riedlingen © **Thomas Warnack**; **Fotofreunde Riedlingen e.V.**: **Hermann Schneider**

Outdooractive Kartografie Geoinformationen © **Outdooractive** © **GeoBasis-DE / BKG 2020** © **GeoBasis-DE / LDBV 2020**

Verantwortlich für den Inhalt: Arbeitsgemeinschaft „Ferien rund um den Bussen“ – Erlebnis Oberschwaben
Gestaltung: elsner.elsner, Werbeagentur, Ummendorf | Druck: xxx | Auflage: 15.000 Stück | Stand: xxx

Die Feriengemeinschaft Rund um den Bussen bietet Ihnen folgende weitere Broschüren:

Imagebroschüre Rund um den Bussen

Gutes aus Gottes Garten (Buch)

Museen

Krippen

Märkte

Kirchen

Diese Broschüren erhalten Sie bei der Gemeinde Uttenweiler und bei allen Tourist-Informationen der beteiligten Gemeinden.

www.erlebnis-oberschwaben.de

mit Links zu allen Gemeinschaftsmitgliedern



Prospektversand
Gemeinde Uttenweiler
Hauptstraße 14
88524 Uttenweiler
T 07374 92060
F 07374 920633
info@uttenweiler.de

Arbeitsgemeinschaft
„Ferien rund um den Bussen“
Vorsitzender: Werner Binder,
Bürgermeister Gemeinde Uttenweiler
T 07374 920612
werner.binder@uttenweiler.de